



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

Die Euro-Einführung in CESEE-Ländern

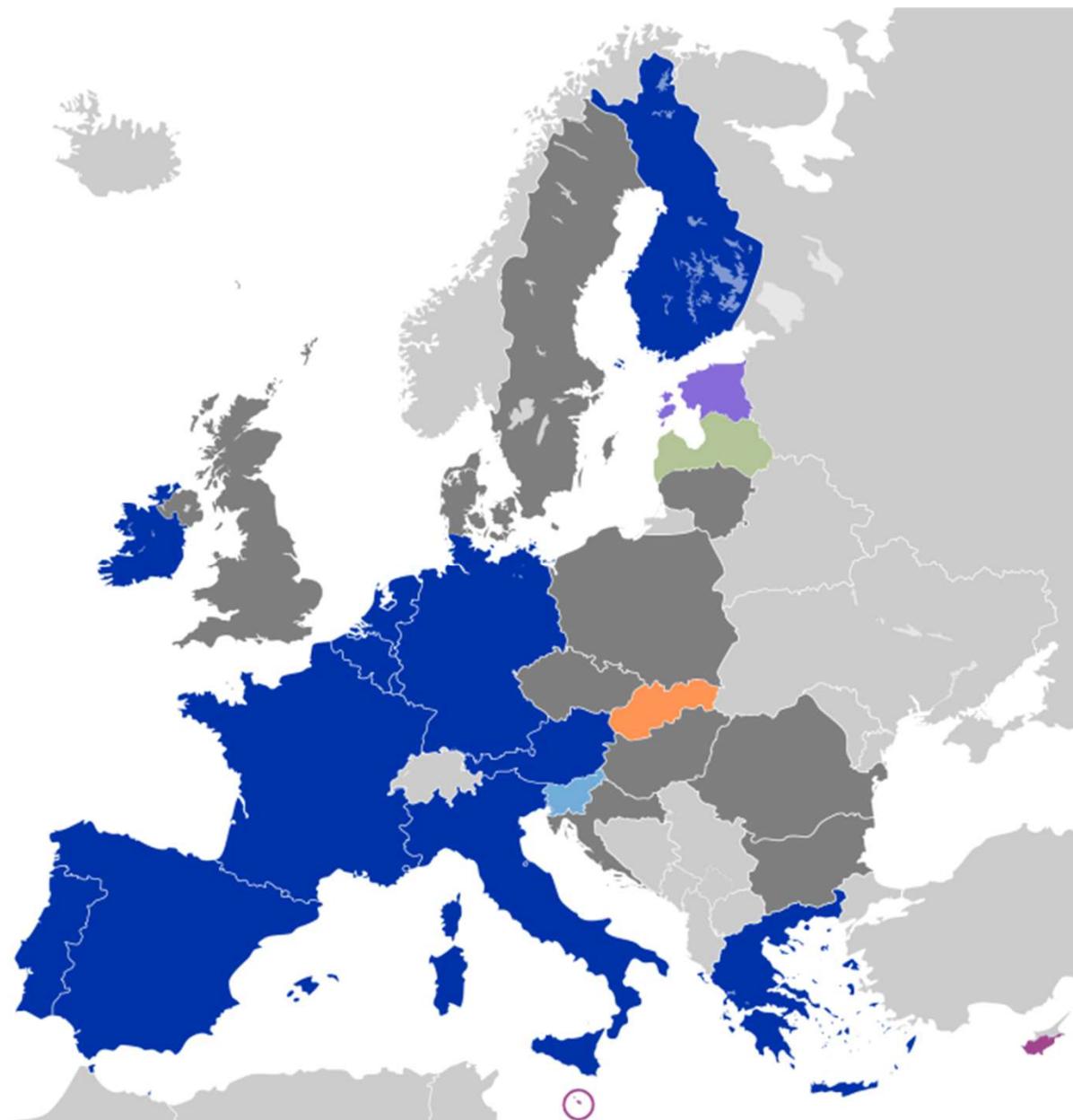
OeNB-Workshop

Dr. Thomas Gruber
Oesterreichische Nationalbank

Wien, 19. Mai 2014

www.oenb.at

Euro-Länder in CESEE



- **Slowenien(2007)**
- **Zypern(2008)**
- **Malta (2008)**
- **Slowakei(2009)**
- **Estland(2011)**
- **Lettland(2014)**

Theorie der optimalen Währungsräume

→ optimaler geographischer Bereich für eine gemeinsame Währung oder verschiedene Währungen, deren Wechselkurse unwiderruflich aneinander gebunden sind

[Mundell (1961), McKinnon (1963), Kenen (1969)]

Währungsunion mit geringeren Kosten verbunden wenn:

- Wenige asymmetrische Schocks: hoher Offenheitsgrad und enge Handelsbeziehungen zu den anderen Mitgliedern, starke wirtschaftspolitische Integration
- Wirtschaft flexibel: Löhne und Preis flexibel, Arbeitsmobilität hoch

Kriterien für die Euro-Einführung: Rechtliche Konvergenz

EU: Jeder Mitgliedstaat behandelt seine **Wechselkurspolitik** als eine **Angelegenheit von gemeinsamem Interesse**. (Art. 142 AEUV)

- Vereinbarkeit mit den Bestimmungen über die Unabhängigkeit der Notenbank sowie mit den Bestimmungen über die Geheimhaltung
- Vereinbarkeit mit dem Verbot der monetären Finanzierung und des bevorrechtigten Zugangs des öffentlichen Sektors
- Rechtliche Integration der Notenbank in das Eurosystem

→ Keine Opt-Out möglich, wenn alle Kriterien für Euro-Mitgliedschaft erfüllt werden

Kriterien für die Euro-Einführung: Wirtschaftliche Konvergenzkriterien

Preisstabilität: Inflationsrate darf nicht mehr als 1,5 Prozentpunkte über derjenigen der drei preisstabilsten Mitgliedsstaaten liegen

Öffentliche Haushalte: keine Ratsentscheidung, wonach ein übermäßiges Defizit vorliegt

Langfristige Zinssätze: darf nicht um mehr als 2 Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Zinssatz der drei Mitgliedsstaaten mit den niedrigsten Inflationsraten liegen.

Wechselkurs: zumindest in den letzten zwei Jahren vor der Prüfung die im Rahmen des WKM II vorgesehenen normalen Bandbreiten ($\pm 15\%$) ohne starke Spannungen eingehalten

Wechselkursmechanismus II

- Ziel = Vermeidung übermäßiger WK-Schwankungen
- Leitkurs gegenüber Euro festgesetzt
- Schwankungsbreite: $\pm 15 \%$ (freiwillig engere Bandbreite)
- Teilnahme freiwillig
- Mitglieder: Litauen ($\pm 15 \%$) , Dänemark ($\pm 2,25 \%$)
- Devisenmarktinterventionen erlaubt

Wechselkursregime (IWF-Klassifikation)

- Keine eigene Währung (Dollarisierung, Euroisierung)
- Currency Board
- Wechselkursbindung mit/ohne Bandbreiten
- Gleitende Wechselkursbindung (crawling peg)
- Kontrolliertes Floating (managed floating)
- Freier Wechselkurs (free floating)

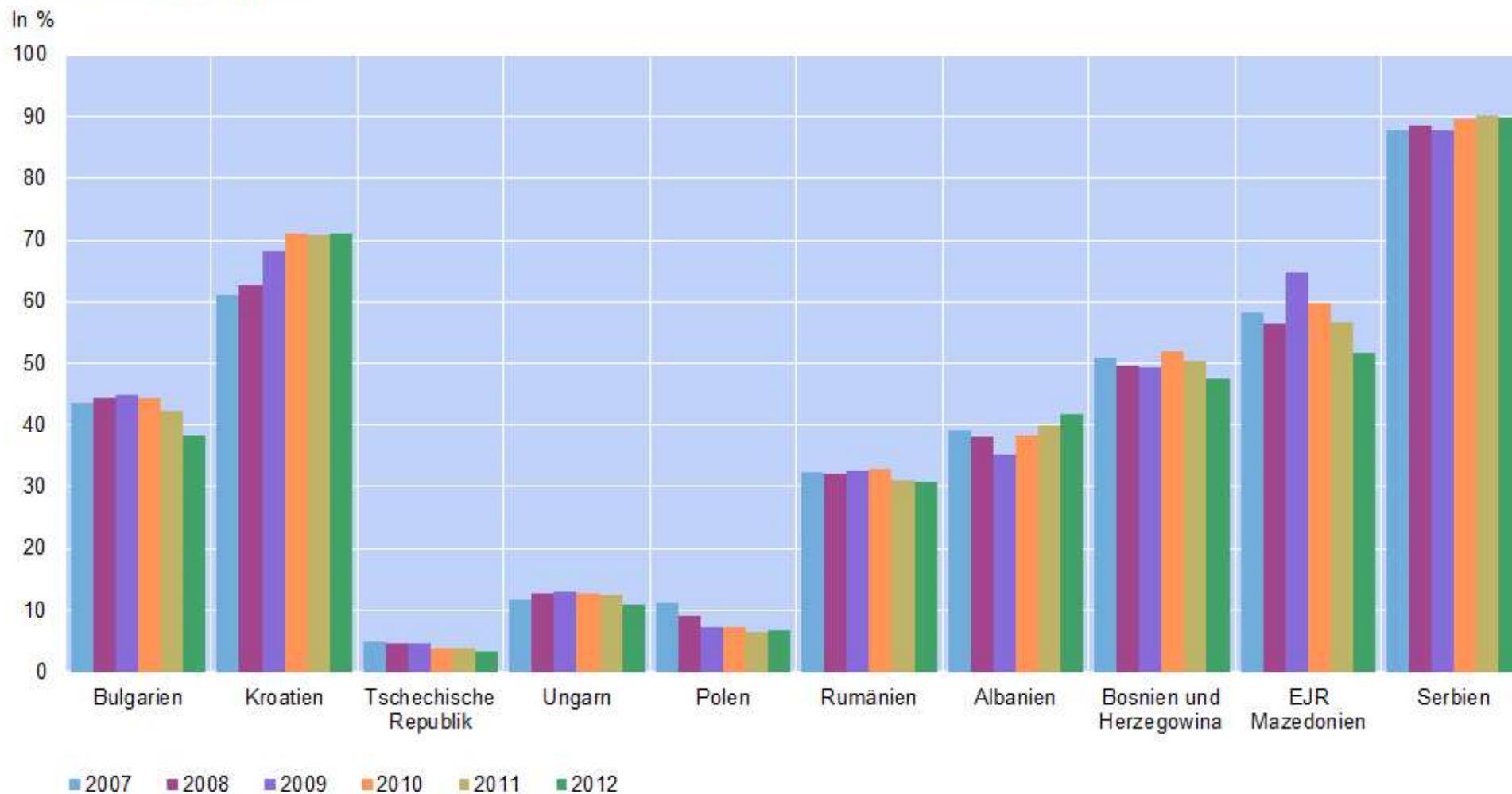
Unterschiedliche Wechselkursregime in CESEE

“No single currency regime is right for all countries or at all times.” (Frankel 1999)

Land	Wechselkursregime
Bulgarien	Currency Board
Tschechische Republik	Kontrolliertes Floating
Kroatien	Kontrolliertes Floating
Litauen	Currency Board, Teilnahme an WKM II
Ungarn	Freier Wechselkurs
Polen	Freier Wechselkurs
Rumänien	Kontrolliertes Floating
Bosnien Herzegowina	Currency Board
Mazedonien	Wechselkursbindung
Serbien	Freier Wechselkurs
Kosovo	Euro unilateral
Montenegro	Euro unilateral

Euroisierung in CESEE

Euroisierungsindex



Quelle: OeNB Euro Survey.

Anmerkung: Euroisierungsindex = (Euro-Bargeld + Fremdwährungseinlagen) / (Gesamtbargeldbestände + Gesamteinlagen). Siehe Scheiber, T. und H. Stix. 2009. OeNB Working Paper 159.

EU-MS: Konvergenzkriterien erfüllt?

	HVPI	Langfristige Zinsen	Laufende EDP*	Fiskalsaldo		Öffentliche Verschuldg.		Teilnahme am WKM II	
	% 05/13-04/14 vs. 05/12-04/13	% 05/13-04/14		in % des BIP		in % des BIP		Ja/Nein	Dauer Monate
Referenzwert	1,7	6,2							
Bulgarien	-0,8	3,5	Nein	-1,5	-1,9	18,9	23,1	Nein	
Kroatien	1,1	4,8	Ja	-4,9	-3,8	67,1	69,0	Nein	
Tschech. Rep.	0,9	2,2	Ja	-1,5	-1,9	46,0	44,4	Nein	
Ungarn	1,0	5,8	Nein	-2,2	-2,9	79,2	80,3	Nein	
Litauen	0,6	3,6	Nein	-2,2	-2,1	39,4	41,8	Ja	120
Polen	0,6	4,2	Ja	-4,3	5,7	57,0	49,2	Nein	
Rumänien	2,1	5,3	Nein	-2,3	-2,2	38,4	39,9	Nein	
Schweden	0,3	2,2	Nein	-1,1	-1,8	40,6	41,6	Nein	
Nachrichtlich: <i>Euroraum</i>	1,0	2,9		-3,0	-2,5	95,0	96,0		

Quelle: Eurostat

Litauen: Nächstes Euro-Mitgliedsland?

- Beitritt zu WKM II erfolgte am 28. Juni 2004.
- Litauen hat sich einseitig zu Currency Board Regelung verpflichtet.
- Leitkurs 3,45280 LTL
- Konvergenzbericht voraussichtlich Juni 2014 -> Entscheidung, ob Konvergenzkriterien erfüllt sind.
- Geplantes Beitrittsdatum ist 1.1.2015

Euro Einführung physisch

Euro-Bargeld-Einführung 1. Jänner 2002: 2 Monate duale Phase in allen Ländern ausgenommen Frankreich (bisherige nationale Währung und Euro sind Zahlungsmittel)

Neue Euro-Mitgliedsstaaten kürzere duale Phasen

- Malta, Zypern : 1 Monat
- Slowakei: 16 Tage
- Estland, Slowenien, Lettland: 14 Tage

Euro-Einführung in Lettland

700.000 Starter-Kits

Erstausstattung:

110,3 Mio Stk. Euro-Banknoten (im Wert von 2,13 Mrd Euro)

400 Mio. Stk. lettische Euro-Münzen (im Wert von 98,8 Mio Euro)



Umtausch von Währungen, die durch den Euro ersetzt wurden

	Banknoten	Münzen
Belgien	unbefristet	Frist abgelaufen (31.12.2004)
Deutschland	unbefristet	unbefristet
Estland	unbefristet	unbefristet
Finnland	Frist abgelaufen (29.2.2012)	Frist abgelaufen (29.2.2012)
Frankreich	Frist abgelaufen (17.2.2012)	Frist abgelaufen (17.2.2005)
Griechenland	Frist abgelaufen (1.3.2012)	Frist abgelaufen (1.3.2004)
Irland	unbefristet	unbefristet
Italien	Frist abgelaufen (7.12.2011)	Frist abgelaufen (7.12.2011)
Lettland	unbefristet	unbefristet
Luxemburg	unbefristet	Frist abgelaufen (31.12.2004)
Malta	31.1.2018	Frist abgelaufen (1.2.2010)
Niederlande	1.1.2032	Frist abgelaufen (1.1.2007)
Österreich	unbefristet	unbefristet
Portugal	28.2.2022	Frist abgelaufen (31.12.2002)
Slowakei	unbefristet	Frist abgelaufen (31.12.2013)
Slowenien	unbefristet	31.12.2016
Spanien	unbefristet	unbefristet
Zypern	31.12.2017	Frist abgelaufen (31.12.2009)